

**Projekt „Lebendige Ortsmitte“ – Seniorenkonzeption Dürmentingen
Sondersitzung des Gemeinderats am 23.07.2015**

(Wö) In der Sitzung ging es um das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung und den Vorschlag des gemeinderätlichen Beurteilungsgremiums zur Auswahl eines städtebaulichen Systementwurfs. Außerdem war die Architektenbeauftragung ein mit Spannung erwarteter Themenpunkt.

Bürgermeister Wolfgang Wörner begrüßte neben einer großen Anzahl interessierter Bürgerinnen und Bürger, die Vertreter aller vier Architektenbüros, die am Wettbewerb der Mehrfachbeauftragung teilgenommen hatten, Herrn Architekten Roland Groß, der die fachliche Begleitung der Mehrfachbeauftragung durchgeführt hat und (bis auf drei) alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Parallel hierzu verwies der Bürgermeister auf die anstehenden noch herausfordernden Themen, nämlich die Gründung des Bürgervereins und die rechtlichen Rahmenvorgaben zwischen der Gemeinde und der Odilo-Paul-Stiftung, sowie die Neugestaltung des Beziehungsgeflechts in der Betreuungsumsetzung mit Bürgerverein, örtlichen Vereinen und Gruppierungen, Teileigentümern und der Gemeinde.

Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass noch zeitnah mit einem Fachanwalt zusammen mit der für die Fachbetreuung zuständigen Vinzenz von Paul gGmbH erste Rahmenvorgaben geleistet werden sollen.

Dann wurde Herrn Architekten Roland Groß das Wort erteilt. Er stellte der Reihe nach die vier Wettbewerbsergebnisse der Büros Zyschka, Stöhr, Schirmer & Partner und Löffler vor. Er verwies auf die ausführliche Aufgabenbeschreibung, die allen Büros zugegangen war und insbesondere das adäquate Anforderungsprofil, das von der Gemeinderatskommission mit viel Akribie erarbeitet worden war.

Kernpunkt ist selbstverständlich die Pflege-WG, aber ebenso sind die städtebaulichen, architektonischen und umsetzungspraktischen Abschnittsbildungsfragen Kernthemen gewesen.

Mit viel Tiefgang erläuterte Roland Groß die Vorschläge, vor allen Dingen aber berichtete er aus den beiden jeweils über dreistündigen Beratungsrunden der gemeinderätlichen Kommission. Er stellte insbesondere die Beurteilungsmatrix akribisch genau dar, auf die man sich einhellig mit der Stiftung geeinigt hatte.

Kernaussage ist, dass wir vier „hervorragende“ Arbeiten für die Gemeinde bekommen haben. So wurde auch vom Gemeinderat diese Kernaussage aufgenommen und dann auf noch mögliche Stellschrauben, die sich für das Beurteilungsgremium ergeben haben, hingewiesen.

Für die Verwaltung etwas unerwartet wurde von einigen Gemeinderäten das Verfahren doch ungewöhnlich kritisch hinterfragt und die Arbeit des Gremiums mehr oder weniger deutlich in Frage gestellt.

Seitens Herrn Groß und von Herrn Beck von der Vinzenz von Paul gGmbH aber auch von Seiten der Verwaltung wurde die Durchgängigkeit der Arbeit in der Bewertungskommission nochmals verdeutlicht und die Punktwertungsmechanismen klar gelegt.

Insbesondere wurde verdeutlicht, weshalb der Kostenpunkt zum jetzigen Zeitpunkt in der Beurteilung „neutral“ zu sehen war und dass eigentlich alle Gremiumsmitglieder hinter dieser Darstellungsform standen.

Einigen Gemeinderäten viel es sichtlich schwer, die Annäherung zu Gunsten des örtlichen Mitbewerbers fachgerecht halten zu können.

Auch einige von der Empfehlung des Beurteilungsgremiums abweichende Positionierungen brachte doch einiges an Unruhe.

Nach ausführlicher Beratung wurde letztendlich aus den Reihen des Gemeinderats bei drei Gegenstimmen und einer Stimmenthaltung beschlossen, den Entwurf des Büros Löffler aus Sigmaringen weiter zu verfolgen.

Daraufhin wurde über die weitere Beauftragung beraten. Hier fasste der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, für den Entwurf des Büros Löffler.

Wie im Auslobungstext unter Ziffer 17 ausgeführt trat der Gemeinderat auch der Beauftragung mit den Leistungsphasen 1 - 4, gem. §§ 33/38 HOAI bei. Außerdem beschloss der Gemeinderat, dass die Umsetzung der Leistungsphasen zusammen mit der Odilo-Paul-Stiftung abzuwickeln ist.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Wörner bei den Zuhörerinnen und Zuhörern, bei den beteiligten Architekturbüros. Herrn Roland Groß überreichte er das „Dürmentinger Gesundheitspaket“ mit dem herzlichsten Dank für die gute Führung im Beratungsgremium.